



№ 93.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

69. Jahrgang.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Um-  
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 11. August 1894.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und  
90 Pfg. Frägerlohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in  
ganz Württemberg Nr. 1. 25.

**Tagesneuigkeiten.**

Calw, 10. Aug. Gestern vermisste ein hies. Einwohner einen 100 M. Schein. Er ließ den Verlust durch Ausschellen bekannt machen. Als er Abends seine Rohrstiefel auszog fiel ihm das gesuchte Papier in die Hände. Der Schein war von ihm statt in die Westentasche in das Hosensack gesteckt worden. — In Stammheim wurde am Montag abend der Wirt Kober, der zu Hause alles kurz und klein geschlagen hatte, in den Ortsarrest gebracht und ihm dort die Zwangsjacke angezogen. Am andern Morgen fand man ihn tot im Arrest.

— In Unterreichenbach wurden in der Nacht vom 8. auf 9. Aug. 3 freche Einbruchdiebstähle verübt. Sowohl im Laden des Kaufmanns Beutler als auch in dem der Witwe Kusterer wurde die Ladentasse erbrochen. Zum Glück enthielt dieselbe in beiden Fällen nur einige Mark. Im Laden des Metzgermeisters Weinmüller widerstand die Ladentasse den Diebstahlsgeboten, weshalb die Einbrecher sich mit Wurstwaren begnügten. Als vermutliche Thäter werden zwei Männer und eine Frauensperson bezeichnet, welche sich tags zuvor dort herumgetrieben haben. Eine Suche nach denselben in Pforzheim war von keinem Erfolg.

© Wildbad, 9. Aug. Am 6. Aug. quartierte sich der auf einer Tour begriffene stud. med. R. W. aus Stuttgart (auf der Universität Straßburg) im Gasthaus zum Lamm hier ein. Am 7. setzte er nach dem Mittagessen seine Tour nach Teinach fort, traf aber dort nicht ein. Abends wurde er von Holzmachern im Gütersbachthale bei dem Wasserfall tot aufgefunden. In der Nähe lag sein Sommerüberzieher, in demselben steckte ein geladener Gläufiger

Revolver in voller Sicherheit, nicht weit davon Scherben eines Fläschchens. Gestern Morgen traf eine Gerichtskommission von Neuenbürg und Abends der Staatsanwalt von Tübingen hier ein. Wie man hört soll das Fläschchen Gift enthalten haben. Die Uhr und 60 M. in Gold fanden sich in den Kleidern des Toten vor. Die Wildbader Kronik will wissen, daß der Arzt als Todesursache Hitzschlag konstatiert habe. Die Untersuchung dürfte bald Licht in das Dunkel bringen.

Markgröningen, 8. Aug. Von einem Akt roher Brutalität, der sich am vergangenen Sonntag abend auf freiem Felde bei dringenden Erntearbeiten ereignete, ist zu berichten. Beim Garbenführen gerieten die ledigen Bauern Fr. Raff und Herm. Raff auf der Möglinger Straße mit dem Gemeinderat R. Walker und dessen Sohn zusammen; einem kurzen heftigen Wortwechsel folgten Thätlichkeiten, und der junge Walker erhielt einen Messerstich in den Oberschenkel, so daß derselbe bewußtlos zusammensank und schwer verletzt mit dem Wagen nach Hause gebracht werden mußte. Der Thäter, der 25 Jahre alte Bauer Hermann Raff wurde noch am nämlichen Abend auf dem Felde durch den Landjäger verhaftet und ans Amtsgericht Ludwigsburg eingeliefert.

Smünd, 6. Aug. Dem heutigen Viehmarkt wurden zugeführt: 31 Paar Ochsen und Zugstiere, 332 Stück Rühе und Rinder, 57 Stück Saug- und Einstellschweine. Der Markt war wegen der gegenwärtigen Getreibeernte ziemlich schwach befahren, dagegen von vielen auswärtigen Händlern besucht und ging der Handel mit erhöhten Preisen lebhaft von statten. Für 1 Paar fetter Ochsen wurde bezahlt: M 800—900, für 1 Paar geringere Ochsen 400—700, für 1 bessere Kuh 300—370, für 1 geringere Kuh

100—200, für 1 Kalbel 100—250, für 1 Stück geringeres Vieh 80—120, für 1 Paar Saug- und Einstellschweine 48—56.

Mengen, 8. Aug. Einen recht hübschen Erlös erzielte dieser Tage der bestrenommierte Viehzüchter Gerber Ph. Hepp hier. Derselbe verkaufte zwei zweijährige, trüchtige Kalbeln um die Summe von 2300 M.

Munderkingen, 6. Aug. Der „Oberschwäb. Anz.“ meldet: Die hochbetagte Frau Sofie Schmid, Mutter des verstorbenen Staatsministers v. Schmid, ist gestern vormittag 11 Uhr im 85. Lebensjahre an Altersschwäche gestorben. Die Verewigte erfreute sich bis in ihr hohes Alter völliger Geistesklarheit.

Michelfeld, O. A. Hall. Von dem Holzhauer Müller von Bubendorb wurde am Samstag im Beisein des Forstwarts Göltenboth in dem Spitalwald ein Fund gemacht, bestehend in Kirchengeräten: Monstranz, Kelch, Kreuz, Weihrauchkessel. Auf letzterem ist der Name des Ciseleurs K. Frölich eingraviert. Auch eine Krone, vielleicht von einem Marienbild stammend, ist dabei. Die gefundenen Geräte, die mit Edelsteinen besetzt sind, 10 an der Zahl, haben ein Gewicht von ca. 9 Pfd. Da der Fund nur oberflächlich von Erde bedeckt war, ist anzunehmen, daß er erst vor kurzer Zeit dort verborgen wurde und von einem Kirchenraub stammt.

Aus dem Oberamt Hall. In einem auf der Hochebene des Bezirks gelegenen Ort werden derzeit zwei junge Eichhörnchen von einer Kaze ernährt und aufgezogen. Knaben fanden sie im Wald und brachten sie zur Hausthür. In sorgfältigster Weise ernährt die Kaze ihre Pflegebefohlenen. Munter springen sie der Pflegemutter entgegen, diese beleckt

**Feuilleton.**

[Nachdruck verboten.]

**Vom Baume der Erkenntnis.**

Roman von Georg Hoeder.

(Fortsetzung.)

Aber noch mehr durchzuckte das überhitzte Gehirn des jungen Weibes, während dieses in bänglicher Erwartung neben dem Lager des Gatten saß.

War denn solch große, unüberbrückbare Kluft zwischen ihrem Seelenleben vom verwichenen Nachmittag und dieser bänglichen Stunde, daß sie nun sich selbst nicht mehr begriff, nimmer sich nachfühlen konnte, was doch mit solch verheerender Leidenschaftlichkeit sie vor Stunden noch zu bewegen gewußt hatte? Ihr war's nun plötzlich, als ob sie schamrot werden müsse. Was reizte sie an diesem Adam denn? Wohl er war ein hübscher junger Kerl und sie ein sauberes, lebensfrohes Weib; aber was hand sie sonst an den Burschen, der so plötzlich in ihr Leben hereingeschnitten gekommen war und von ihrem Werben kam etwas hatte wissen wollen. War's nicht ungleich mehr, was ihr der Gatte zu bieten hatte, dem sie so unwert bisher gewesen war. Und dann: ihre Pflicht! Hilf Gott, sie wollte nimmer zum zweiten Male vor ihrem Kinde erröten müssen; mehr noch, sie wollte diesem in Zukunft eine bessere Mutter sein und ihm lehren, was sie bisher versäumt hatte: den guten Vater ehren und lieben!

Da war's der jungen Frau, als ob das Zimmer sich in einen schattenspendenden und doch sonnenbeschieneenen Garten verwandelt; in diesem sah sie sich selbst und ihr Kind, ihr treuer Mann stand ihr zur Seite, alt und gebrechlich zwar, aber mit seinem goldgetreuen Herzen. War sie nicht beglückt und reich, in diesem fruchtspendenden Lebensgarten wandeln zu dürfen, vereint mit einem Kinde, das sie zärtlich liebte, beschirmt von einem Manne, der sie wahrhaft lieb hatte? Was sie für Schicksalsdrang in den Stunden der Versuchung gehalten hatte, war nichts ge-

wesen als das selbstthätige Verlangen ihres kindisch begehrenden Herzens, jener uralten Evasdrang der sich dem Menschengeschlechte zu seinem Verderb mitgeteilt hat, sich selbst an den Freuden des Paradieses nicht genügen zu lassen, sondern nimmer zu ruhen, bis vom verbotenen Erkenntnisbaume die Frucht geraubt und verkostet worden ist. Wie ein Kind mit übersättigtem Magen gleichwohl noch nach neuem Kuchen weint und jammert, wenns andere noch mit vollen Bäden schmaulen sieht, so war ihr's auch gegangen, nur mit dem Unterschiede, daß das Schicksal keine gütige nachsichtige Mutter ist, sondern ehern züchtig. Nach einem Glücke tastend, das nur ihre Einbildungskraft ihr so begehrenswert ausgemalt, hatte sie es glücklich so weit gebracht, ihr festgezimmert Heim niederzureißen, den Frieden zu zerstören, der sie bis dahin beschirmt.

Da hielt's die junge Frau plötzlich nicht mehr. Die heißen Zähren rannen ihr über die Wangen, ein wehes Schluchzen brach über ihre Lippen und die Hände zusammenfaltend sank sie auf die Kniee nieder.

Nun vermochte sie plötzlich Gebetsworte zu stammeln, einen unverbrüchlichen Eidschwur zu uns'res Herrgotts Ohr hinaufzusenden: anders und besser fortan sein und das thun zu wollen, was der Inbegriff menschlicher Vollkommenheit ist: ihre Pflicht. Nicht jene laue Beamtenpflicht, die sich zufrieden giebt, wenn sie ein kärglich Tagewerk abgehspelt hat; jene Pflicht, welche Liebe und Treue in sich vereint, die nimmer Ruhe und Raft kennt, weil sie das einzig und wahrhaftig Göttliche ist, jener Prometheusfunke, der dem irdenden und strauchelnden Menschen den schmalen, dornenreichen Pfad durchs Leben erhell!

Das Köcheln des Kranken wurde ein immer bedrohlicheres und die Erstüdnungsanfalle mehreten sich. Mit Schauer nahm es Eva wahr, wie sich des Mannes Hinterkopf immer tiefer in die Kissen bohrte und seine Atemzüge immer unregelmäßiger und undeutlicher wurden.

(Fortsetzung folgt.)



sie und ist unzufrieden, wenn sie die aufgetischte Maus verschmähen. So schreibt man dem Haller Tagblatt.

**Pforzheim, 9. Aug.** Im hiesigen Schlachthaus wurde gestern ein Schwein von ganz ungewöhnlicher Größe beigetrieben. Dasselbe von Schafhausen bei Renningen stammend hat eine Höhe von etwa 1 m, ist etwa 2 1/2 m lang und wiegt nahezu 6 Zentner. (Pforzh. B.)

**Pforzheim, 9. Aug.** Wie bekannt sein dürfte, hat die sozialdemokratische Parteileitung in Berlin beschlossen, diesen Sommer hauptsächlich in Süddeutschland eine rege Agitation zu entfalten. Auch unsere Goldstadt Pforzheim und Umgebung wird reichlich mit dieser Propaganda bedacht. Nachdem erst vor kurzer Zeit der Reichstagsabgeordnete Bruno Schönlanek im Riesen hier und Dr. Müdt in Weissenstein in Volksversammlungen gesprochen haben, soll wie wir hören, am 20. Aug. der Reichstagsabgeordnete Meister ebenfalls in einer Volksversammlung hier sprechen.

**Pforzheim, 10. Aug.** Die ca. 20. Jahre alte Tochter einer hiesigen angesehenen Fabrikantenfamilie hat sich gestern auf dem Speicher des elterlichen Hauses erhängt. Was die Unglückselige zu der That bewogen hat, ist noch unbekannt.

**München, 8. Aug.** Heute Nachm. entstand in der Steinheilstraße in dem Hause Nr. 9 Kleinfener. Die Feuerwehr eilte rasch zu Hilfe. Dabei erfolgte in einem Keller in Folge unvorsichtiger Handhabung einer Laterne eine Benzinexplosion, wodurch 5 Feuerwehrmänner und der Hausbesitzer lebensgefährlich, 1 Feuerwehrmann leichter verletzt wurden.

**Berlin, 8. Aug.** Die N. A. Z. schreibt: Auf der im Februar abgehaltenen Versammlung des Deutschen Herbergerevereins wurde Klage geführt, daß den Herbergen zur Aufrechterhaltung der Ordnung der nötige polizeiliche Schutz nicht oder nicht mit dem nötigen Nachdruck gewährt werde. Die Polizeibehörden sind nun angewiesen, den Herbergen zur Heimat volle Unterstützung zu Teil werden zu lassen.

**Berlin, 9. Aug.** In Potsdam wurde der Maurer, der vor mehreren Tagen, wie mitgeteilt, von einem Neubau herab mit einem Ziegelstück nach dem ältesten Sohn des Prinzen Albrecht geworfen hatte, entdeckt und verhaftet. Er giebt an, nur Scherzes (!) halber nach dem Pferd des Prinzen geworfen zu haben.

**Berlin, 9. Aug.** Die Boss. Btg. kann verbürgt mitteilen, daß die Meldung der Frankf. Btg. in Sachen des griechischen Staatsbankrotts in allen Punkten falsch ist. Nicht nur das hiesige auswärtige Amt habe sich mit der Frage wie auf diplomatischem Wege Griechenland zur Erfüllung seiner internationalen Verpflichtungen gezwungen werden könne, auf das Eingehendste beschäftigt, sondern auch zwischen den Regierungen in Berlin, London und Paris hätten Verhandlungen über eine gemeinsame diplomatische Aktion stattgefunden. Die B. Z. fügt hinzu, bei diesen Verhandlungen hätten sich zwischen den Kabinetten von Berlin und Paris keinerlei Differenzpunkte ergeben, die beiden Kabinette seien vielmehr zu gemeinsamem diplomatischem Eingreifen fest entschlossen.

— Auf die Notiz über das Durchschießen des Dowe'schen Panzers in der Infanterieschießschule in Spandau erklärt Herr Dowe

jetzt, daß weder er noch sein Panzer jemals in Spandau-Ruhleben gewesen ist. Was die dort thatsächlich angestellten Schießversuche auf einen Panzer betrifft, der angeblich der von Herrn Dowe verfertigte sein soll, so seien die Offiziere der Prüfungskommission die Opfer einer groben Mystifikation geworden. Er sei bereit, hierfür den gerichtlichen Nachweis durch Namhaftmachung sowohl dessen, der diese Irreführung unternommen hat, als auch durch die Anführung mehrerer Zeugen zu liefern. Im übrigen bietet Herr Dowe demjenigen, der seinen Panzer mit dem Infanterie-Gewehr Modell 88 irgendwie durchschießt, einen Preis von 5000 M. Um indessen den ihn pekuniär auf das schwerste schädigenden unwahren Veröffentlichungen ein Ende zu bereiten, will Herr Dowe von nun ab die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen.

**Aus Belgien, 8. Aug.** Gegenwärtig werden hier über 40 farbige Knaben und Mädchen, die aus dem Kongogebiete nach Belgien gebracht worden sind, auf Kosten des Kongostaates erzogen und zeigen sich in hohem Maße bildungsfähig. Nach beendeter Ausbildung werden diese Negerkinder nach Afrika zurückbefördert, wo sie teils als Dolmetscher, teils in der Armee, teils in den für die Erziehung von Negerkindern errichteten Kolonien dem Kongostaate wesentliche Dienste leisten.

**Paris, 9. Aug.** Heute verlautete im Justizministerium, Caserio werde noch vor dem 15. d. M. (wahrscheinlich Dienstag 14.) hingerichtet werden.

**Paris, 9. Aug.** Die Anklagerede des Staatsanwalts im Anarchistenprozeß dauerte gestern von 3 1/2 bis 7 1/2 Uhr. Der Staatsanwalt führte den Geschworenen die sämtlichen anarchistischen Attentate der letzten 10 Jahre vor Augen und verlangte äußerste Strenge gegen diejenigen, welche durch Zeitungartikel die Urheber von Attentaten verherrlichen und mit der Feder zum Morde aufstacheln. Der Staatsanwalt beschuldigte ganz besonders die Schriftsteller Grave, Faure, Bernard, Paul Reclus, Bastard und Matha. Für die übrigen läßt er mildernde Umstände zu. Heute ist Fortsetzung der Anklagerede.

Caserio an seine Mutter. Caserio schrieb an seine Mutter aus dem Gefängnisse folgenden Brief: „Liebe Mutter! Mit diesen Zeilen teile ich euch mit, daß ich zum Tode verurteilt bin. Haltet nur daran fest, daß ich nicht, wie man glauben machen will, ein gemeiner Mörder bin. Ihr kennt mein gutes Herz und wißt, wie weich es war, als ich bei Euch weilte. Das Herz ist auch heute das gleiche. Wenn ich die That beging, so geschah es, weil ich müde war in der Welt so viel Unrecht wuchern zu sehen. Ich bin dem Kuraten Don Alessandro für seinen Besuch dankbar, doch mag ich nicht beichten. Ich grüße und küsse alle und werde noch einmal schreiben.“ Caserios Mutter hatte bekanntlich — den Mut, an Madame Carnot zu schreiben, die Welt werde ihre Großmutter ehren, wenn sie sich für ihren unseligen Sohn verwenden werde.

**Rom, 9. Aug.** Ueber einen gestern früh in Aci reale erfolgten Erdstoß wird gemeldet: Der Erdstoß erfolgte um 6 Uhr 16 Min. Der in Aci reale angerichtete Schaden ist nur gering, dagegen sind die Verheerungen groß in Jaffarana, wo sechs Personen getötet und mehrere verwundet worden sind. Der Präsekt begab sich mit Truppen zur Hilfeleistung nach der Unglücksstätte. Auch in Catania und anderen

Ortschaften in der Nähe des Aetna wurden leichtere Erdstöße verspürt, jedoch ist hier kein Schaden entstanden.

**London, 8. Aug.** Das Amtsblatt veröffentlicht eine königliche Proklamation bezüglich des koreanischen Krieges. Den britischen Unterthanen wird Neutralität befohlen und verboten, bei den kriegsführenden Diensten zu nehmen. Die Kriegsschiffe beider kriegsführenden Mächte werden aufgefordert, innerhalb 24 Stunden die englischen Häfen zu verlassen.

**London, 8. Aug.** Die Times meldet aus Washington, daß der Senat das Gesetz gegen den Zuzug ausländischer Anarchisten angenommen hat. Jeder Anarchist, der zum 2. Mal landen will, erhält 4 Jahre Gefängnis.

**London, 9. Aug.** Auf der japanischen Gesandtschaft herrscht große Entrüstung über die falschen Nachrichten, welche verbreitet wurden, um Japan in den Augen Englands zu discreditierten. Unmöglich könne es wahr sein, daß Hauptmann Hannelen beschworen habe, es sei von den Japanern auf die mit den Wellen ringenden Chinesen des Kompong geschossen worden. In Seoul, wo ein Regent eingesetzt ist, sei jetzt alles ruhig.

— Nach einer Meldung des Bureau Reuter aus Yokohama vom 6. August haben weitere Gesetze in Korea stattgefunden, bei denen die Japaner wiederum siegreich waren; sie nahmen Seikwan mit geringen Verlusten ein. Die geschlagenen Chinesen flohen in der Richtung nach Khsiu. Die Chinesen verloren 500 Tote und Verwundete. — Einer Lloyd-Besuche zufolge hat die chinesische Regierung des Kriegszustandes wegen die Leuchtfeuer auf den Leuchttürmen Anpeng und Takao auf Formosa auslöschten lassen.

**Mermischtes.**

— Vom 9.—13. August wird, wie schon einmal kurz mitgeteilt, der Sternschnuppen-schwarm des hl. Laurentius (die Perseiden) an unserer Erde vorübergehen. Der zunehmende Mond wird die Erscheinung etwas beeinträchtigen. Wer jedoch nach Mitternacht einmal zum Himmel sehen wird, muß sicherlich der feurigen Gäste mehrere zu beobachten bekommen, da dann der Mond untergegangen und zudem die Häufigkeit der Sternschnuppenfälle an und für sich nach Mitternacht eine größere wird.

**Humoristisches.** Zweierlei. Chef: Was haben Sie da angestellt, Moses?! — Sie haben ja der Dame, die soeben halbseidenes Band verlangte, reinseidenes gegeben und es zum Preise des halbseidenen verkauft?! Commis: Ich habe mich vergriffen! Chef: Wie heißt „vergriffen“? — Man kann sich vergreifen, wenn man verkauft seidenes Band, aber doch nicht, wenn man verkauft halbseidenes! —

**Standesamt Calw.**

Geborene:

31. Juli. Myrtha, Tochter des Wilhelm Landenberger, Methodistenpredigers hier.

Gestorbene:

5. Aug. Friedrich Wilhelm Schweigardt, 24 Tage alt, Sohn des Friedrich Schweigardt, Karbonnseurs hier.

**Gottesdienste**

am 12. Sonntag nach Trinitatis.  
Vom Turm: 208. Predigtlied: 30.  
9 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Defan Braun.  
1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtpfarrer Schmid.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Simmolzheim.**

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Lorenz Kirchner, Ziegeleibesitzers dahier, kommt das hienach beschriebene

**Ziegeleianwesen mit Zubehöörden und Feldgütern**

in Folge Nachgebots

am **Montag, den 20. August 1894, nachmittags 1 Uhr,** zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf und zwar:

Geb. Nr. 40. 71 qm ein 2stoc. Wohnhaus, von Holz erbaut, in der Kumpelgasse,  
2 a 93 qm ein 2stoc. Gebäude, von Holz erbaut, — die Ziegelhütte — B. B. A. 9400 M.,

04 qm Backofen,  
ein 2stoc. Abtrittanbau, B. B. A. 160 M.,

ein 1stoc. Schuppenanbau mit Holzraum, B. B. A. 60 M.,  
ein Vordach, rechts vom Wohnhaus, B. B. A. 80 M.,  
ein Vordach, rechts der Ziegelhütte, mit Arbeitsraum, B. B. A. 240 M.,  
ein Vordach allda, B. B. A. 60 M.,  
Zubehöörden mit einem B. B. A. von 1880 M.

Gesamt-Brandvers.-Anschlag vorbechr. Gebäude samt Zubehöörden 12,000 M.  
3 a 46 qm Hofraum,  
B. B. 134/1. 15 qm Gemüsegarten hinter der Ziegelhütte.

Anschlag vorbebeschriebener Objekte 10,000 M.  
Geb. Nr. 39. 1 a 11 qm ein 2stoc. Wohnhaus (das nördl.), von Holz erbaut, in der Kumpelgasse,  
1/2 an 85 qm einer 2stoc. Scheuer, von Holz erbaut, mit dem Haus unter Einem Dach (dem mittleren Teil) in der Kumpelgasse,  
die ungeteilte Hälfte an 2 a 68 qm Hofraum vor Haus und Scheuer,  
Anschlag 3,400 M.

1/2 an Geb. Nr. 39. 90 qm einem 2stoc. Wohnhaus (das südl.), von Holz erbaut, in der Kumpelgasse,  
die Hälfte an der Hälfte (nördl.) an Geb. Nr. 39: 85 qm einer 2stoc. Scheuer, von Holz erbaut, mit dem Wohnhaus unter Einem Dach, in der Kumpelgasse, B. B. A. dieser Gebäulichkeiten 5664 M.,  
1/2 an Geb. Nr. 39 A: 80 qm einem 2stoc. Anbau an der Scheuer, von Holz erbaut, B. B. A. 350 M.,



die Hälfte an der ungeteilten Hälfte an: 2 a 68 qm Hofraum vor Haus und Scheuer, Anschlag 1,800 M. Angebot 1,000 M.

- P.N. 130. 3 a 17 qm Gras- und Baumgarten an der Rumpelgasse, Anschlag 250 M.
- " 133/1 u. 2. 1 a 12 qm Gemüsegarten daselbst, Anschlag 100 M.
- " 132/1. 82 qm Gemüsegarten daselbst, Anschlag 70 M.
- " 136/1. 1 a 72 qm Gras- und Baumgarten daselbst, Anschlag 200 M.
- " 1869/2. 11 a 45 qm Steinbruch auf dem Gaisberg, Anschlag 130 M.
- " 2304. 2 a 63 qm Acker, 2 " 47 " Debung, Anschlag 10 M.
- " 2079. 5 a 10 qm auf dem Hörnle, Anschlag 30 qm Acker, — " 90 " unbeständiger Weg, Anschlag 200 M.
- " 2081. 25 a 20 qm im Schilffstein, Anschlag 8 a 97 qm Acker, 7 " 25 " Steinriegel, Anschlag 80 M.
- " 1872. 16 a 22 qm im Schilffstein, Anschlag 20 a 17 qm Acker, 6 " 40 " Steinriegel, Anschlag 100 M.
- " 1870. 26 a 57 qm am Gaisberg, Anschlag 8 a 41 qm Acker, 2 " 86 " Steinriegel, Anschlag 50 M.
- " 1871. 11 a 27 qm am Gaisberg, Anschlag 11 a 70 qm Acker am Gaisberg, Anschlag 50 M.
- " 1867. 22 a 23 qm Acker, 1 " 90 " Steinriegel, Anschlag 100 M.
- " 2845—2854. 24 a 13 qm am Gaisberg, Anschlag 89 a 99 qm Acker, worunter 25 a 50 qm Thongrube auf der Röhre, Anschlag 4,400 M.
- " 2887 u. 2888. 44 a 77 qm Hopfengarten auf der Röhre, Anschlag 2800 M. Angebot 2,500 M.
- " 3564/1. 3 a 65 qm Dede, 3564/2 u. 5. 16 " 41 " Acker, 20 a 06 qm beim Hahnbaum, Anschlag 40 M.
- " 3564/3—3564/6. 20 a 06 qm Acker beim Hahnbaum, Anschlag 150 M.
- " 522/2 u. 3. 24 a 87 qm Wiese unter Lauern, Anschlag 1,200 M. Angebot 1,060 M.
- " 337/2 u. 338. 13 a 81 qm Wiese in Hundwiesen, Anschlag 700 M. Angebot 500 M.

Nachgebot: a. auf die angekauften Objekte 5,060 M.  
b. auf die nichtangekauften Objekte 5,100 M.  
10,100 M.

Der Verkaufskommission unbekannt Käufer haben sich bei Beginn der Versteigerung durch beglaubigte Vermögenszeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Zum Massenverwalter ist Gemeinderat Ganfer dahier bestellt und bildet der Unterzeichnete mit dem Gemeinderat Raier dahier die Verkaufskommission. Am 8. August 1894.

Vorstand der Vollstreckungsbehörde:  
Schultheiß Hilligardt.

Revier Simmersfeld.  
**Brennholz-Verkauf**



am Freitag, den 17. August, vormittags 10 Uhr, im Hirsch in Simmersfeld aus den Staatswaldungen Citele Abt. 5 und 6 und Hagwald Abt. 3, 4 und 8: 2 Rm. buchen und 177 Rm. tannen Anbruchholz.

**Privat-Anzeigen.**

Nächste Woche bakt  
**Augenbrekeln**

Georg Pfrommer, Biergasse.

Sehr guten  
**Apfelmost**

verkauft  
A. Ganfer, Sattler.

1 1/2 Viertel  
**Sommerweizen,**

an der Altburgersteige, verkauft  
Gottl. Haydt, Lederstraße.

Mein neu assortiertes Lager in

**Farbwaren,**

trocken und in Del abgerieben, sowie meine

**Fußbodenlacke**

in 5 verschiedenen Farben, ferner:

Copallack, Eisenlack, Spirituslack, Siccatis, Leinölfirnis, Leinöl, Terpentinöl etc.

empfehle zu den billigsten Preisen  
**Friedr. Müller a. Markt,**

Inhaber: G. Erbe.

**Most-Rosinen,**

schönste Ware, billig bei  
**A. Schausler,** Badgasse.

Sehr schöne frische

**Eier**

empfehle von heute an zu den billigsten Tagespreisen, wie auch alle Sorten Früh- und Tafelobst.

**Rosine Stöler,**

wohnhast im früher Bäder Eng'schen Haus am Marktplatz.

Auch habe ich einen gut erhaltenen entbehrlichen Obst- oder Marktstand zu verkaufen.

Girsau.

**Codesanzeige und Danksagung.**



Anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Kinder  
**Heinrich und Auguste,**

welche im Alter von 17 1/2 und 11 1/2 Jahren am letzten Sonntag an Scharlachfieber verstorben sind, haben wir so viele Teilnahme erfahren, daß wir uns gedrunen fühlen, hiefür unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders sagen wir den Herren Lehrern und dem verehrl. Liederfranz für den erhebenden Gesang vor dem Hause und am Grabe, sowie auch für die Ehrung, welche wir seitens der Schützengesellschaft erfahren durften, dem verehrlten Herrn Pfarrer und allen Denjenigen, welche uns in so wohlthuernder Weise entgegengekommen sind, für die vielen Blumen Spenden und der zahlreichen Leichenbegleitung, ein herzliches „Vergelt's Gott“.

**Christian Beck und Annette Beck.**

**Calwer Liederkranz.**

Sonntag, den 12. Aug., findet für unsere Mitglieder auf der Sängerböhe ein

**Waldfest**

mit Musik, Gesang und Spielen für Kinder statt. Sammlung der Mitglieder an dem Pavillon Luginsthal; Abmarsch von dort präzis 2 Uhr.

Den Ausschank von Getränken (Bier und Wein), sowie die Verabreichung von Speisen hat Hr. Schiffwirt Hiller übernommen. Bei ganz ungünstiger Witterung wird das Waldfest auf 8 Tage verschoben. Das Rauchen auf der Sängerböhe ist strengstens verboten.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

**Der Ausschuß.**

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.

VON **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn nach dem Baden damit gewaschen), vorzüglichstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg. Alleinige Niederlage für **Calw** bei **H. W. Hayd jr.**

Calw.

**Geschäftsöffnung und Empfehlung.**

Einem verehrlten Publikum in Stadt und Land diene hiemit zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage ein

**Herrenkleider-Geschäft**

errichtet habe. Durch gründliche Ausbildung in verschiedenen Fachschulen bin ich in der Lage, allen Anforderungen in der Anfertigung von Herren- und Knabenanzügen, Jagd- und Sport-Artikeln, Uniformen und Livreen gerecht zu werden und dasselbe wie jede auswärtige Konkurrenz leisten zu können. Eine reichhaltige Muster-Collection in Tuchen, Buckskins, Herbst- und Winterstoffen, deutschen und englischen Fabrikats, liegt zur gefälligen Ansicht auf, fertige aber außerdem gerne Anzüge aus bei mir nicht gewählten Stoffen an. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in fertigen Herren- und Knabenanzügen jeder Größe, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in reichster Auswahl.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Erhardt,**

Herrenkleidergeschäft,

im früher Keller'schen Hause, Vorstadt.

**Bruchleidenden**

empfehle meine beliebten, elastischen  
Gürtelbruchbänder ohne Feder.

Leib- und Vorfallobinden.

Größte Schonung des Körpers, absolute Sicherheit, leichtes und bequemes Tragen. In Calw am 14. August von 7 bis 11 Uhr im „Waldborn“ zu sprechen.

L. Bogisch, Stuttgart, Reudlinstraße 6.

**BUCH FÜR ALLE**

Illustrirte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt soeben einen neuen, seinen dreißigsten Jahrgang 1895. Das beliebte und weitverbreitete Journal behält auch im neuen Jahrgang, trotz der Vermehrung seiner Kunstbeilagen, den seitherigen billigen Preis von

**nur 30 Pfennig für das Heft**

bei „Das Buch für Alle“ wird von den meisten Buch-, Colportagehandlungen, Journalverlegern etc. geliefert. Wo der Bezug auf Hindernisse stößt, wende man sich an die Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.



# Bad-Hôtel Teinach.

Außer den täglichen Kur-Konzerten finden regelmäßige Konzerte der Kur-Kapelle am

## Dienstag, Freitag und Sonntag Nachmittag

von 4 bis 6 1/2 Uhr auf dem Lindenplatz statt. Entree für nicht mit Kurtag- oder Abonnementskarten versehene Personen 30 Pfg. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte in der Laube statt.

NB. Die telephonische Verbindung des Bad-Hotels mit der Station Teinach ist hergestellt.

### Möbelausstellung von Mitgliedern des Gew.-Ver.,

**Bahnhofstrasse.**

Dieselbe ist vollständig ausgestattet und bietet eine große Auswahl, sowohl in gewöhnlichen, als in besseren lackierten und polierten Möbeln. — Fabrikniederlage von Stühlen aller Art. — Polstermöbel in jeder Ausführung. — Garantie für solide Arbeit. — Anfertigung nach Wunsch in kürzester Zeit.

Zum Besuche ist jedermann freundlichst eingeladen.

### Messerwaren und Scheeren, Revolver, Zimmerflinten, Terzerole, Munition

empfehl

**Fr. Herzog, Messerschmied,**  
beim Gasthof z. Röhle.

Reparatur auch in Schusswaffen.

### Sodawasser und Limonade

hält bestens empfohlen

**J. H. Demmler, Konditor.**

Niederlagen bei Hrn. H. Schnauffer, Konditor beim „Röhle“, und  
J. C. Mayer's Nachf., Bahnhofstraße.

### MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei Carl Sakmann.

Die leeren Original-Gläschen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

### Franz Ulrich & Co.,

Stuis-Fabriken,

Unterreichenbach und Pforzheim,

suchen für sofort in Unterreichenbach eine Anzahl

### Arbeiterinnen, Lehrbuben und Lehrlingmädchen

und sind ferner bereit, Lehrbuben und Lehrlingmädchen zur Einstellung für Ostern 1895, nach Fertigstellung der neuen Fabrik, zu engagieren.

Zu melden

beim Geschäftsführer **Carl Erhardt, Unterreichenbach,**  
oder **im Comptoir in Pforzheim.**



### Grosse Stuttgarter Geldlotterie

Hauptgewinn  
**75,000**  
Mark bar.

3440 Bar-Gewinne im Gesamtbetrag von 119,800 Mark. Die Hälfte der ganzen Lotteriesumme sind Gewinne.  
**Auf 23 Lose schon ein Treffer.**

Ziehung  
am  
**2. Oktober**  
1894.

Lose, à M. 3. — pro Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Losgeschäfte und durch die General-Agentur von  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart,**  
20 Kanzleistrasse 20.

### Eugen Dreiss a. Markt

empfehl:

sämtliche Waschartikel.  
**Sunlight-Seife.**

### Kostrosinen.

**Pflanzenbutter.**

Ferner zu Ansätzen:

**Weingeist,**

### Fruchtbranntwein,

feinen Weinessig,

sowie mein Lager in

roten und weißen

**Weinen.**

Granaten-, Corallen-,  
Gold- und Silberwarenschmuck,  
**Ketten u. s. w.**

empfehl zu billigsten Preisen

**C. A. Gengenbach,**

Goldarbeiter,

Lederstrasse.

Reparaturen schön, schnell und billigst.

### Kaiserschrot-Kaffee!

garantiert rein ohne Cichorien,  
1 Pfd. 45 Pfg., 1/2 Pfd. 25 Pfg.,  
100 gr 10 Pfg.

Das Pfund liefert 50—60 große Tassen und ist Bohnenkaffee dabei ganz zu entnehmen. Proben zur Verfügung.

Alleinverkauf bei

**J. Fr. Oesterlen.**

### Kunstmühle Calw.

Spreuer,

Serbstaub,

Koppstaub,

Hühner- u. Taubenfutter

hat billig abzugeben

**Adolf Lutz.**

### Rasiermesser

— unter Garantie —

empfehl

**Fr. Herzog, Messerschmied.**

### Feuer-Geldschranke

und diebesichere neuester Konstruktion empfehl unter Garantie solidester Ausführung, ebenso eiserne Cassetten zur Aufbewahrung von Wertpapieren etc., billigst

**E. Schweizer,**

mech. Werkstätte,

**Liebenzell.**

Calw.

### Tanzunterricht.

Die wert. Herrn, welche Lust haben, am diesjährigen Tanzkurs teilzunehmen, werden gebeten, sich Sonntag vor-mittag zwischen 11 und 12 Uhr zu einer Besprechung in der Bierbrauerei von Hrn. Dreiß einzufinden.

**Gustav Seyfert,**  
Institutstanzlehrer,  
Stuttgart.

### Sinen größeren Transport Kälberkühe, Milchkühe und trachtige Kühe

sehen wir von Montag früh 7 Uhr ab im bad. Hof in Calw dem Verkauf aus

**Lemberger & Weil**  
aus Nellingen.

### Eugen Dreiss a. Markt

empfehl:

Sensen, beste Friedrichsthaler,

Dung- und Seugabeln,

Werkzeuge,

Airshenwagen,

Tafelwagen,

Gewichte aller Art,

Airshenentkerner,

Saftpresse,

Waschmaschinen (Badenia),

Waschwindmaschinen,

Waschmangeln,

Bügelöfen,

Bügelständer,

Emaillegeschirre,

Wasserwagen,

Baubeschläge,

Stifte,

Wabenzangen.

### Neuen Honig,

garantiert rein, empfehl pr. Pfd. 80 P., bei mehr billiger

**E. Costenbader, Konditor.**

### Schwiebel

empfehl billigst

**Fried. Müller am Markt.**

### Verkauf.

Wegen Logis-Einschränkung verkaufe: 1 ältere Kommode, 1 größeren Tisch, 1 Bettlade, 1 Hängelampe, 1 Stubenuhr m. Kasten, 1 Mehltrog, 2 Küchenschäben, Wiegenmesser, Flaschen, große und kleine Krüge, ird. Geschirr.  
**Wilh. Stoll, Damenschneider.**

### Tapeten und Borden

hält zu den billigsten Preisen stets auf Lager

**G. Widmaier b. Adler.**